
Brasil - Hakuna Matata - Weihnachtsbrief- 2009

Spendenkonto: DEBRA e.V., Sparkasse Bielefeld, (BLZ 48050161) Konto-Nr. 34011239

DEBRA e.V. • Dietrichstraße 103 • 33335 Gütersloh

Gütersloh, Dez. 2009

Es liegt ein Jahr der ‚großen Krise‘ hinter uns. Ein Jahr, in dem auf einmal nichts mehr so funktionierte, wie wir es immer gewohnt waren. Ein Jahr, das uns die grenzenlose Profitgier und völlig fehlende Moral in großen Teilen unseres Wirtschaftssystems aufgezeigt hat.



Schon heute mehren sich Stimmen die warnend den Finger erheben und sagen: wir haben aus alledem nichts gelernt; nach der Krise ist vor der Krise!

Zum Glück gibt es immer Menschen, die sich auf die wichtigen Dinge des Lebens konzentrieren. Die nicht jeder Mode, jedem Konsumaufruf hinterher laufen. Menschen, die bodenständig und verlässlich sind, deren Priorität nicht Wachstum, sondern Kontinuität ist. Von diesen Menschen ist die *Debra* und damit *Hakuna Matata* umgeben. Wir durften erfahren, mit wie viel Phantasie, Kreativität und Ausdauer, Aktionen für unsere Kinder in Brasilien gestartet wurden (einige werden im nächsten Brief ca. Ende Jan. 2010 vorgestellt). Wir durften erfahren, dass sich alle unsere langjährigen Spender/innen weiterhin einbringen und *Hakuna Matata* nicht zum ‚Spargürtel enger schnallen‘ benutzt wird. Für 2009 gilt: trotz ‚großer Krise‘ ist es uns gelungen, gemeinsam die finanziellen Mittel zu erwirtschaften, um unseren Kinder in Teotonio Vilela eine Zukunft zu geben. Mit welcher Freude das möglich ist, beschreiben die Berichte unserer Projektleiter Hardy und Angelika.

**Wir wünschen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute!
Herzlichen DANK für das Jahr 2009!**

Peter Rodermund
1. Vorsitzender Debra e.V.

Hakuna Matata - Brasil
Debra Team - Deutschland

Dia das Crianças

Ein Fest bei Hakuna Matata

Ein Bericht von Angelika Rodermund

Montag, 12. Oktober 2009,

Nationalfeiertag in Brasilien und gleichzeitig
"Tag der Kinder".

Hier in Ilhéus erwartet uns ein heisser Frühlingstag mit 32°C und dem schon traditionellen Kinderfest bei Hakuna Matata.

25 Kinder der Nova Geração und alle anderen, die sich noch für Kinder halten, sind eingeladen zu spielen, zu toben, zu lachen, zu essen und zu trinken und einfach das Kindsein zu geniessen.

Im Haus, um das Haus herum und auf der Strasse wimmelt es von Kindern, die sich in diversen Spielen versuchen.

Da gibt es das Torwandschiessen, Dartwerfen, Hindernisläufe, Wettrennen, Tauziehen und die sehr beliebte "Reise nach Jerusalem"- seit Jahren einer der Höhepunkte des Kinderfestes und eigentlich doch im Zeitalter der Computerspiele ein uralter Hut!



Wiederentdeckt haben wir das ebenfalls uralte "Schokoladenauspacken". Jeder, der eine 6 würfelt, bewaffnet sich mit Handschuhen, Messer und Gabel und versucht, eine vielfach eingepackte Schokolade auszuwickeln bis der nächste Spieler eine 6 würfelt.

Die Gemüter erhitzen sich, die Schokolade wird langsam weich, die Werkzeuge erleben fliegende Wechsel und der strahlende Sieger muss am Ende jedem der Mitspieler mindestens ein Stück der schon

ziemlich mitgenommenen Schokolade abgeben.



In diesem Jahr können wir etliche der älteren Kinder von Hakuna Matata motivieren, uns bei den Spielen zu helfen. Eine sehr positive Erfahrung für alle oder für fast alle! Denn so stehen Maria und Alessandra den ganzen Tag in der prallen Sonne beim Dosenwerfen. An eine Atempause ist nicht zu denken und am Ende des Festes sind die beiden sichtlich geschafft. Doch für ein Lächeln reicht die Kraft!

Zum Abschluss des Tages darf jedes Kind noch einen Fisch angeln, der für ein kleines Geschenk oder für eine Tüte Süßigkeiten steht. So geht niemand mit leeren Händen nach Haus.

Wiedereinmal konnten wir für unsere Kinder den "Tag der Kinder" wirklich zu **ihrem** Tag machen und die zufriedenen und fröhlichen Gesichter sind für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Am 12. Oktober nächsten Jahres werden wir wieder **unser** Fest gestalten. Mit alten und neuen Spielen, mit grossen und kleinen Kindern und mit viel Fröhlichkeit und Spass einen sorgenfreien Tag erleben!

Die erschreckende Realität in Brasilien - im krassen Gegensatz zu Hakuna Matata

Ein Bericht von Hardy Rodermund

Brasilien, Ilheus, im Aug. 2009

Legen wir mal zugrunde, dass es unser Ziel ist allen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, allen ein „Zuhause“ außerhalb ihres Zuhauses zu bieten und darin Frieden, Schutz und die Möglichkeit zu einer gesunden Entwicklung jedes Einzelnen, dann erreicht Hakuna Matata dieses Ziel zur Zeit zu 95%.



Unser Johannesfest – Freude und Zuversicht

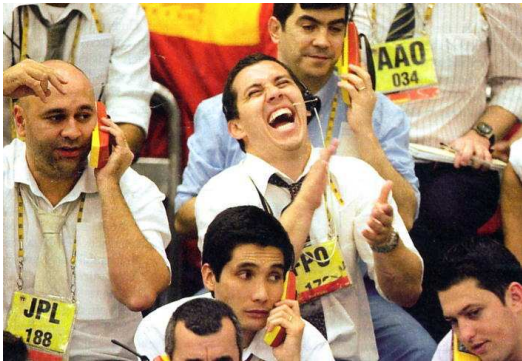
All Eure Bemühungen in Deutschland dafür, dass es hier in Brasilien, für und mit unseren Jugendlichen gut weiter gehen kann, machen sich „bezahlt“ und lassen sich in dem friedfertigen und freundschaftlichen Verhalten unserer Teilnehmer, untereinander und in anderen Gruppen, schlicht ablesen.

Das ist um so mehr bemerkenswerter, wenn ich die immer gewalttätigere und egoistischere brasilianische Gesellschaft dagegen setze. Unsere Politiker stehen in ihrem Verhalten diesen Adjektiven in nichts nach! Sie unterschlagen, rauben, bereichern sich schamlos und das ohne jegliche Konsequenz.

Diese Beispiele machen auf unseren Straßen Schule. Die Ilhéus nahegelegene Stadt „Itabuna“ ist so zu der Stadt mit der zweitgrößten Gewalttrate, gemessen an der Einwohnerzahl, „aufgestiegen“. Es vergeht nicht ein Tag, ohne das unschuldige Bürger schlicht hingerichtet werden. Diese Woche traf es zwei kleine Jungen: 7 und 9 Jahre jung. Zwei Jugendliche haben die Beiden, vom Motorrad aus, einfach über den Haufen geschossen. Erklärung: keine! Die Mörder haben die beiden Jungen „nur“ verwechselt. Es ist himmelschreiend, aber das „Schwert Gottes“ wird diese Ungerechtigkeiten nicht lösen.

Die Politiker, wie schon angesprochen, bereichern sich, z. B. an dem Geld für das Schulessen. 300 Gemeinden in Bahia geben schlicht das Schulessen nicht aus, obwohl sie das Geld dafür bekommen haben! Kinder kommen, ohne jegliche Ernährung, in die Schule, haben Hunger und in der Folge schlafen sie auf den Schulbänken ein und müssen vor Schulschluss nach „Hause“ geschickt werden, weil sie sich einfach vor Hunger nicht mehr auf den Beinen halten können.

Hätten sie alle das Glück ein „Hakuna Matata“ zu kennen, dann könnte die Spirale von Benachteiligung - Unterernährung – fehlender Schulbildung – Arbeitslosigkeit – Kriminalität , unterbrochen werden. Doch der „Staat“ gibt nur für sich selbst 36% mehr Haushaltsgelder aus und



die Bevölkerung muss mit Einkommenseinbußen von 18 – 25% versuchen zu überleben. Wenn ich nur die Kinder in den Klassenräumen sehe, die überhaupt nicht in der Lage sind irgend etwas aufzunehmen, und dann auf die Verantwortlichen zeige, dann sind selbige für mich nicht besser, als die zwei Mörder auf dem Motorrad!

Börsenhändler in Sao Paulo –
die einen lachen, die anderen hungern

Es gibt viele kleine Gruppen, wie Hakuna Matata, die dieser unglaublichen Ungerechtigkeit entgegen treten. In einem Programm, vergleichbar mit „Aktion Sorgenkind“, tauchen einige dieser Vereine einmal im Jahr auf, bitten um Spenden und zeigen ihre Arbeiten für eine „bessere Welt.“ In dieser Riesenaktion (genannt Criança Esperança – Kinder Hoffnung) kommen dann, von 190 Millionen Brasilianern, 2 – 2,5 Millionen Euro zusammen. Ein Hohnergebnis, wenn ich sehe, dass der brasilianische Staat, von Januar bis August dieses Jahres alleine 8 Milliarden Euro an Personalkosten mehr ausgegeben hat, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Also, schauen wir nicht nach denen da oben, tun wir, was wir tun können`. Das ist nicht immer leicht, läßt uns die Realität doch schon so manches Mal verzweifeln. Wir versuchen dann auf unsere kleinen Erfolge zu sehen und „einfach“ weiterzumachen.

Unser „Winter“, mit bis zu 28 °C, geht jetzt langsam dem Ende entgegen. Kurz zusammen fassend kann ich sagen, dass es uns und mir gut geht! Alle sind bei bester Gesundheit und auch die Arbeit bei Hakuna Matata macht Freude und zeigt einmal mehr Erfolge.



Winterzeit im Nordosten Brasilien

Ich wünsche, dass es Euch gut gehen möge, Ihr zufrieden sein könnt und schicke eine feste Umarmung über den Teich!

Herzliche Grüße, Euer Hardy